

Dijon 26.10.2009

mit Wirz-Motorsport

Früh morgens um 0440 Uhr ertönte der Wecker, und etwa 30 Minuten später fuhren wir los Richtung Dijon.

Drei Stunden später waren wir dann dort. Nach dem Langersehnten Kaffee ging es dann los. Nach einer Einführungsrunde drückte ich das Gaspedal ganz

durch bis in den vierten Gang bis zum ersten Bremspunkt... Ich drückte das Bremspedal bis aufs Blech runter und es passierte nichts, aber gar nichts.

Zum Glück ist an dieser Stelle die Auslaufzone asphaltiert und ich konnte den Wagen noch vor dem Kies herumreißen. Wir fuhren zurück an die Box. Das

Ganze war schon seltsam. Meine Garage hatte vor einigen Tagen die Bremsklötze sowie die Flüssigkeit ausgetauscht. Leider wurde das Bremssystem nicht richtig entlüftet.

Die Firma Carpi war zum Glück auf dem Platz, welche mir das System nochmals entlüftete. Danach fuhren wir aus dem Areal und testeten unsere Bremsen auf der Zufahrt zur Rennstrecke. Die Bremsen waren wieder ok. Also zurück auf die Rennstrecke. Doch das war gar nicht so einfach. Das Tor war geschlossen und trotz Sturmläuten mit der Klingel öffnete uns niemand das Tor. Sanna versuchte verschiedene

Kombinationen am elektronischen Schloss bis sie nach einigen Minuten die richtige erwischte.

Nun konnten wir wieder fahren.

Allerdings fand ich kein Vertrauen zu der Bremsanlage bis zum Mittagessen. Auf der Zielgrade, auf welcher wir am Ende 220km/h fahren ging ich jeweils früher vom Gas und tippte das Pedal kurz an um mich zu vergewissern, dass die Bremse auch tatsächlich funktioniert.

Dieser Vormittag machte definitiv keinen Spass.

Am Nachmittag fand ich dann wieder Vertrauen und somit auch denn Spass. Fahren, tanken und fahren war das was wir bis ca. 1600 Uhr machten. Insgesamt fuhren wir an diesem Tag „nur“ etwa 300km auf der Strecke, da wir am Morgen viel Zeit verloren haben. Leider haben wir nicht allzu viel Videomaterial davon, denn unsere Kamera machte nach ca. 10 Minuten schon schlapp. Für das Jahr 2010 werden wir eine neue Kamera inkl. Stativ uns zulegen.

Da die Semis-slicks ziemlich lädiert aussahen – zweimal Dijon und einmal Anneau, montierten wir unsere mitgebrachten Winterräder für den Heimweg.

Nach einem erneuten Stopp an der Tankstelle fuhren wir dann wieder nach Hause. Zuhause angekommen zeigte der Tageskilometerzähler 980km an.

Wir freuen uns auf die Saison 2010

Sanna & WiDi